

Mitteilungsheft

der Sektion Roth

Sommer 2018

Jugendleiter auf der Alpspitze

(2620 m)

Bericht auf Seite 8



JUGEND
MITTELALTER
FAMILIE
SENIOREN
KLETTERN
WANDERN
VERANSTALTUNGEN
VEREINSLEBEN
TERMINE

24. Jahrgang, Heft 60



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Roth



Blick vom Gipfel des Breithorn (2.504 m):
Alpenglühn der Schönfeldspitze und das Riemannhaus
am äußersten Rand des Steinernen Meeres.

Inhalt

Wir!

Jugend
Mittelalter

Skitouren
Touren

Senioren

Klettern

Sport

Verein

Grußwort des Vorsitzenden	5
Eure Ansprechpartner	6
DAV Sektion Roth	8
Jugend	10
Familiengruppe	16
Mittelalter-Gruppe	18
Zeitreise	20
Saisoneröffnung	22
Skisafari im Alpachtal	24
Genießerwoche Brennerberge	26
Bleuinger Mütter-Tour	30
Bergsommerabschied 2017	32
Herbstfahrt	34
Fichtelgebirge	36
Senioren-Programm	37
Rund um die Wülzburg	38
Kletterkurs in der Fränkischen	41
Indoor-Kletterkurse	42
Hallenklettern 2018	43
Von der Halle an den Fels	44
Novemberlauf	46
Landkreislauf / Marathon	48
Vorankündigungen	50
Tourenausschreibungen	52
Alle Termine im Überblick	56
Neue Mitglieder	58
Mitgliedsantrag	59
Mitgliedsjubiläen	61
Hinweise	62

„Griaß Enk!“

**und ein fränkisches Servuslä,
allen Mitgliedern und Bergkameraden
der DAV Sektion Roth.**

Ein langer Winter, ja sowas gibt es noch, neigt sich dem Ende, mit Schnee von Oktober bis Ostern. Aber wir hatten auch schon die ersten Frühlingstage. Ein Wetter wie es viele Bergsportler lieben. Man konnte mit Tourenskiern so manchen Gipfel bezwingen und Freerideabfahrten powdern!

Jedoch schickt der nahende Frühling seine Boten aus, dass es an der Zeit ist sich die ersten kleinen und großen Gipfel für die warme Jahreszeit zu suchen.

In unserer Sektion war es ähnlich, nicht nur, dass wir offensichtlich auf Skitouren waren, Skifahren und jetzt die Sommer-touren planen. (Vieles dazu findet ihr hier im Heft.) Sondern wir haben in den vergangenen Monaten einiges geleistet. Susy Hauske unsere bisher kommissarische Schatzmeisterin, legte zwei tadellose Finanzberichte der letzten Jahre vor und wurde sofort in Amt und Würden als Schatzmeisterin gewählt, unser Turm wurde etwas moderner gestaltet und natürlich haben wir auch kleine und größere Feste gefeiert. Aber jetzt steht die Planung der nächsten Monate an. Unter anderem soll der Turm weiter etwas umgebaut, die Bibliothek und Materialausleihe neu strukturiert werden und natürlich so manches Festle geplant und gefeiert werden. Und hier brauchen wir euch, nicht nur



1. Vorsitzender Florian Tauber

als Besucher. Seit einiger Zeit ist der Posten des Öffentlichkeits-/Pressereferenten verkannt, dazu kommen jetzt dann die Posten des Bibliothek- und Materialwirts. Ersterer ist für uns von immer mehr Bedeutung, da vieles in unserer Sektion geschieht, aber die „Rother“ es nur schwer erfahren. Daher meine Bitte, wenn ihr Interesse habt euch in der Sektion aktiv mit einzubringen meldet euch bei mir und wenn es zeitlich bei euch schwer ist, hört euch um, ob ihr jemanden kennt der die Zeit und das Engagement hat.

Abschließend wünsche ich uns Allen schöne Tage in den Bergen und hier in unserer fränkischen Heimat. Genießt die Natur und das Miteinander. Und ich hoffe viele von euch in unserem Kreis zu sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Florian Tauber

1. Vorsitzender der DAV Sektion Roth

Eure Ansprechpartner

in der DAV Sektion Roth



Florian Tauber
1. Vorsitzender

09171-60719
taubaer@franken-online.de



Werner Crusius
2. Vorsitzender

09171-7437
werner.cusius@gmx.de



Jürgen Pohl
Familiengruppenleiter

09171-857067
haberlah-pohl@t-online.de



Günter Nützel
Wanderleiter

09171-2508
nuetzel@gmx.net



Susy Hauske
Schatzmeisterin
Mitgliederverwaltung

09172-6858124
hauske-susy@t-online.de



Daniel Matulla
Schriftführer
Mitteilungsheft

09171-8515114
daniel_matulla@hotmail.com



Ulrich Lanz
Wanderleiter

09174-2403
ulrich.lanz@gmx.de



Christoph Stang
Kletterwandbetreuer

09172-6858124
stang-c@t-online.de



Moritz Gmelch
Jugendreferent
Homepage

0171-1676506
moritz-gmelch@gmx.de



Martin Zips
Jugendleiter

0152-26989459
martin.zips@gmail.com



Gerhard Spies
Trainer C Sportklettern
Breitensport, Felspate

09171-9577127
spies@online.de



Heinz Rathjen
FüL Sportklettern Brei-
tensport

09171-827977
heinz.rathjen@web.de



Cathrin Rupp
Jugendleiterin

0157-79549741
cathrin.rupp@web.de



Nina Tauscher
Jugendleiterin

0173-8503218
nina.tauscher@web.de



Thomas Appelt
Ausbildungsreferent
FüL Skibergsteigen

09171-88151
thomas-efa@t-online.de



Werner Tapprich
Naturschutzreferent

09171-4717
werner-tapprich@t-online.de



Manuel Haufen
Jugendleiter

0171-5853322
manuel.haufen@gmx.de



Claudia Gmelch
Familiengruppenleiterin
Jugendleiterin, Wanderleiterin

09176-90698
0171-8675203
claudia.gmelch@yahoo.de



Zdenek Seidl
Büchereiwart

09171-70460
zdetam@gmx.de



Artur Distler
Materialwart
Ausleihe alpines Material

09171-1510
artur.distler@web.de

Immer weiter Bergauf mit dem DAV Roth!

DAV Roth-Mitglieder blicken auf ein erlebnisreiches Jahr 2017 zurück.

Im März lud die Sektion Roth des Deutschen Alpenvereins zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Vor seinem Rechenschaftsbericht, begrüßte der Vorsitzende Florian Tauber die Mitglieder und Gäste im gut gefüllten Saal. Im folgenden Bericht blickte der Vorsitzende zurück auf das vergangene Jahr. Die Amtsübernahme der neuen Schatzmeisterin gelang genauso reibungslos, wie Organisation vieler Ausflüge, Touren und Feste. So konnte die Sektion beispielweise auf ein gelungenes Sonnwendfeuer, einen spannigen Novemberlauf und eine Feier anlässlich des 40 jährigen Vereinsheims „Dem Turm“ zurückblicken. Bereits 2017 begann eine Neugestaltung der Räumlichkeiten im Turm, diese soll 2018 fortgesetzt werden.

Im Anschluss trug die kommissarische Schatzmeisterin Susy Hauske den Kassenbericht der letzten zwei Jahre vor. Auf Grund weniger Zuschüsse und der Neugestaltung im Turm stand 2017 ein kleines Minus an. Da jedoch sowohl Rücklagen vorhanden sind und 2016 selbst auch positiv ausgefallen war, kann dies von der Sektion ohne weiteres geschultert werden. Erst recht da ein weiteres Jahr ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war, somit konnte die Sektion Roth sich als zweitgrößter Verein in Roth



weiter etablieren. Für 2018 wurde dann noch das neue Budget vorgestellt, welches von den Mitgliedern ebenso einstimmig verabschiedet wurde, wie die Entlastung der Vorstandschaft. In einem späteren Tagesordnungspunkt wurde Susy Hauske, bis zu den nächsten Wahlen der gesamten Vorstandschaft, von den Mitgliedern ins Amt der Schatzmeisterin gewählt.

Es folgten die Berichte aus den einzelnen Sparten, Gruppen, den Referenten für Materialausleihe, Bücherei, Naturschutz und der Jugend. In diesen Berichten zeigte sich wie breit und vielseitig die Sektion aufgestellt ist. Neben vielen Ski- und Bergtouren sind es auch die heimatlichen Wanderungen und Mountainbikeausritte die den Mitgliedern viel Freude bereiten. Sehr stolz kann die Sektion auch auf ihre vom Jugendreferenten Moritz Gmelch neu aufgestellte Jugendarbeit sein. Bergsporteln in verschiedenen Gruppen, der Bau eines Boulderwürfels, Ausflüge und Touren in die Alpen, aber auch heimischen Felsen, sowie die Pflege der Sektions-Homepage (www.alpenverein-roth.de) zählen unter anderem zum Repertoire der sehr aktiven Sektionsjugend.

Als schöner und wünschenswerter Kontrast blieb dem Vorsitzenden Florian Tauber vor Ende der Sitzung noch die Ehrung langjähriger Mitglieder. Mit einer großen Zahl 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährigen Mitgliedschaften zeigt sich, ob von klein bis groß und jung bis junggeblieben, wen einmal die Leidenschaft zu den Bergen gefesselt hat, den lässt sie nicht mehr los (Jubiläen auf Seite 61).

Florian Tauber

Alpspitz Ferrata Winterbegehung

Dieser Klettersteig ist mit seinen üppigen Sicherungen als Anfänger-Klettersteig geeignet. So zumindest die Literatur. Aus einem vermeintlich leichten Ziel, hat sich eine höchst anspruchsvolle Wintertour entwickelt.



Ein Tag nach Weihnachten ging es dann auch bei föhniger Wetterlage und niedrigster Lawinenwarnstufe ins Wetterstein. Mit Steigeisen, Pickel und Klettersteigausrüstung starteten wir am Osterfelderkopf (2050m). Der Steig führte durch die Nordwand Richtung Gipfel (2620m). Je nach Schneeverhältnissen ging es mal mehr und mal weniger am Drahtseil entlang. Die versprochene „lange Klammern Leiter“ fanden wir aufgrund des Schnees

nicht. Manchmal mussten wir uns aus dem Schnee erst heraus kämpfen, was wohl für uns die eigentliche Schlüsselstelle des Steiges war. Endlich auf der Alpspitze angekommen wurden wir mit einem perfekten Ausblick belohnt. Zurück ging es dann (ohne Ski) über den Ostgrat, Bernadinkopf bis hinunter zur Bernadeinhütte und wieder aufwärts zur Hochalm.

Da wir mehr Erfahrung in den Bergen aus vielen Bereichen sammeln möchten, war diese Art von Tour wie für uns gemacht. Die nächsten Ziele sind auch schon bereits gesetzt.

Martin Zips & Ralph Sattler



Halloweenklettern 2017

am 26.Oktober

Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Halloweenklettern an unserer Kletterwand. Diesmal waren wir richtig viele, denn es waren nicht nur die Mountainkids dabei, sondern auch viele von der neuen Gruppe von Manuel, Jana und Nico. Alle hatten viel Spaß beim gruseligen Klettern, Spielen und Naschen.

Claudia Melzer



Faschingsklettern mit der neuen Jugendgruppe

Am 08.Februar 2018 hat sich unsere neue Jugendgruppe (Jg. 2006-2010), die es seit September 2017 gibt, zum Faschingsklettern in der Kletterhalle getroffen. Es gab viele tolle Verkleidungen und wenn eine Route geschafft war, durften sich die Tiger, Schlümpfe, Polizisten, Samurai, etc. etwas Süßes aus dem Beutel in der Kletterwand nehmen. Nebenbei wurden noch Spiele in der Halle gespielt.

Nico Gundel und Jana Melzer



Adventsfeuer

30.11.2017 vor dem Diebsturm

Bei frischen Temperaturen fanden sich dieses Jahr wieder einige Mitglieder, Jugendliche und auch viele Kinder vor dem Turm unserer Jugend ein. Einen großen Dank an unsere Zubi, diese hatte wieder ihr ganzes Equipment dabei und versorgte uns mit leckeren, selbstgebackenen Waffeln. Gemütlich wärmten wir uns am Feuer und ließen uns auch noch die Plätzchen, Kuchen, Schmalzbrot und Glühwein schmecken. War wieder ein gelungener Abend.

Claudia Melzer



Kinderklettergruppe

(Jahrgang 2006 – 2010)

Im September letzten Jahres startete eine neue Klettergruppe für die Kleinsten unseres Vereins. Betreut werden die Kinder von Manuel Haufen, der ausgebildeter Jugendleiter ist. Unterstützt wird er von Jana Melzer und Nico Gundel, die bereits an einem Jugendleitervorkurs teilgenommen haben und im Herbst dieses Jahres zur Grundausbildung des Jugendleiters angemeldet sind.

Ungefähr einmal im Monat findet ein besonderer Ausflug außerhalb der Halle statt. Geeignet wurde sich auf eine Radtour, Übernachtung im Diebsturm,

Geocachen, Besuch einer Boulderhalle und eine Höhlenwanderung.

Treffpunkt:

Jeden Donnerstag in geraden Kalenderwochen von 17.30 – 19 Uhr in Pfaffenhofen

Nico Gundel

Jugendgruppe „Felsenkletterer“

(Jahrgang 2003 – 2005)

Zweimal im Jahr setzen wir uns alle zusammen und überlegen uns einen Schlachtplan für das bevorstehende Halbjahr. Ideen gibt es immer genug und so haben wir immer coole und aufregende Aktionen auf dem Plan.

Dank unseren überragenden Gruppenleitern, Martin Zips und seiner Freundin Susanne Krauß, sind unsere Ausflüge immer etwas Besonderes. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an euch! Ihr seid die Besten!

Vom Burger-Essen im Diebsturm, Nachtachen, Wakeboarden am Steinberger See, eine selbst gebaute Seilbahn in den Wernsbacher Steinbrüchen, Bouldern oder Schlittschuhlaufen ist alles dabei und wir haben einen riesen Spaß bei den Aktionen!

Aber auch das Klettern an der Wand kommt nicht zu kurz. So treffen wir uns jeden zweiten Sonntag in Pfaffenhofen.

Jan Gundel



Jugendgruppe "Mountainkids"

(Jahrgang 2000 - 2002)

Die Mountainkids, das sind Jana Melzer, Ronja Michel, Anja Lanz, Clara Buchner, Thalia Hellfritsch und Nico Gundel.

Unser bunt gemischtes Programm reichte 2017 vom Klettersteig in der Fränkischen mit nebenbei ein bisschen Geocachen, Außen-Übernachtung in der Cäciliengrotte im Hirschbachtal in der Hersbrucker Schweiz, Novemberlauf (incl. Sieg!), Übernachten und kochen im Diebsturm bis zum alljährlichen Plätzchen backen bei Claudia Gmelch, unserer lieben Zubi, die jedes Jahr ihre Küche "opfert", um dort die leckersten Plätzchen mit allen zu backen! Lieben Dank dafür :-))

Manchmal schafft es Martin Zips zu unseren Ausflügen mitzukommen, da freuen wir uns auch immer sehr!

Auch für die kommende Saison haben wir uns schon Gedanken gemacht. Neben

Kletterhalle und Boulderhalle stehen auch noch eine 5-tägige Bergtour auf dem Programm. Und wie jedes Jahr hat man die Möglichkeit, beim JDAV Nordbayern Camp bzw. Bayern Camp teilzunehmen.



Über weiteren "Zuwachs" unserer Gruppe würden wir uns sehr freuen. Wir unternehmen wirklich viele und tolle Ausflüge und sind eine nette Gruppe.

Treffpunkt:
Jeden Donnerstag in ungeraden Kalenderwochen von 18 - 19 Uhr in Pfaffenhofen

Nico Gundel



Jugendleiter gesucht!

In unserer Sektion gibt es eine lebhafteste Jugendarbeit. Bist du kreativ, aktiv und würdest gerne mit Jugendlichen arbeiten? Als Jugendleiter im Deutschen Alpenverein kannst du dich austoben!

Was macht ein Jugendleiter denn eigentlich so?

Als Jugendleiter planst du Jugendfahrten, Gruppenstunden oder Sektionsveranstaltungen. Der Umfang deiner Tätigkeit bleibt dir selbst überlassen. Du könntest jede Woche eine regelmäßige Gruppenstunde halten oder zweimal im Jahr eine Jugendfahrt organisieren.

Als Jugendleiter im Alpenverein darfst du mit Jugendgruppen im Rahmen deiner persönlichen Fähigkeiten jede Unternehmung machen auf die du Lust hast. Es gibt viele Vorteile die du als Jugendleiter bei uns hast. Unter anderem bist du befähigt eine Juleica (Jugendleiterkarte) zu führen.

Du bekommst auf Alpenvereinshütten den Jugendtarif und in vielen Kletterhallen ebenfalls Vergünstigungen. Du darfst am vielseitigen Fortbildungsprogramm der JDAV kostenfrei teilnehmen (Auch Fahrtkosten werden erstattet).

Was muss ich mitbringen?

Du solltest Spaß an der Arbeit mit Jugendlichen haben, zuverlässig sein und mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben. Auch eine gesunde Selbsteinschätzung ist eine Voraussetzung für die Arbeit bei uns.

Was fehlt jetzt noch?

Du!

Du hast Interesse?

Dann setz dich mit mir in Verbindung, per Email, Telefon oder persönlichem Gespräch.

Moritz Gmelch

jugendreferent@alpenverein-roth.de

0171-1676506



Wir wollen dich!
Als Jugendleiter beim Alpenverein.

Familiengruppe



Im Winter hält sich die Familiengruppe bei regelmäßigen Treffen am Samstagnachmittag in der Kletterhalle fit.

Für den Sommer planen wir folgende Ausflüge in die Fränkische Schweiz zu den Kletterfelsen:

3. Juni 2018: Türkenfelsen (Lichtenegg)

Treffpunkt: 11 Uhr in Lichtenegg. Der Parkplatz findet sich – wenn man von Fürnried in Richtung Lichtenegg fährt – in Lichtenegg auf der linken Straßenseite (in der Nähe von einer Scheune). Die Gehzeit vom Parkplatz beträgt 20 min.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum: 24. Mai.

24. Juni 2018 Hartensteiner Wand

Treffpunkt: 11 Uhr in Hartenstein (Parkplatz am Friedhof).

Die Gehzeit beträgt vom Parkplatz ca. 2-5 min.

Verbindliche Anmeldung bitte bis zum: 14. Juni.

Wir wollen die gemeinsamen Klettertage jeweils gg. 17 Uhr in einer nahe gelegenen Wirtschaft ausklingen lassen.

Interesse? Bitte bei Jürgen Pohl oder Heinz Rathjen anmelden. Weiter Termine werden je nach Wetterlage kurzfristig über die WhatsAppGruppe bekannt gegeben.

Kontaktdaten:

Jürgen Pohl (0152/04503534) oder Heinz Rathjen (0176/62537150) oder per e-mail: Heinz.Rathjen@web.de.

Feriedomizil

CasaAppelt

CasaAppelt

Eine Ideale Unterkunft für ihren Besuch

- ✓ Neugebautes Massivholzhaus
- ✓ für 2 – 5 Personen
- ✓ barrierefrei und bedingt rollstuhlgerecht
- ✓ Alleinlage mitten im Wald
- ✓ Für Wochenend- und Kurzurlauber
- ✓ Für Gäste während der Bluestage oder beim Triathlon
- ✓ Für Besuch zum Christkindlesmarkt

Thomas Appelt - Telefon 09171-88151 - CasaAppelt@t-online.de
Alte Barnsdorfer Str. 86 A *www.CasaAppelt.de*

Mittelaltergruppe

Jahresrückblick

Seit nun mehr einem Jahr existiert die Mittelaltergruppe und konnte sich von knapp 20 auf 35 Mitglieder steigern. Bei unseren monatlichen Wanderungen kommen meist zwischen 15-20 Personen zusammen und es hat noch nie nicht Spaß gemacht. Neue Wanderfreunde sind herzlich willkommen. Wir sind vielseitig unterwegs, ob klassische Osterbrunnenwanderung oder naturkundliche Führung in den Wernsbacher Steinbrüchen oder die Erklärung der Flora im Anlautertal oder die herrlichen Weitblick auf dem Panoramaweg im Thalachtal oder das Schneeschuhgehen im Fichtelgebirge oder, oder, oder. Die Bilder sprechen für sich.

Das Programm 2018 der Mittelaltergruppe ist immer aktuell auf unserer Homepage zu finden.

Susy Hauske



Zeitreise 1950er/1970

Das waren noch Zeiten. Damals Vereins-Highlights, heute stept der Bär auf der Piste.
'Top of the Mountain Opening mit Helene Fischer'.

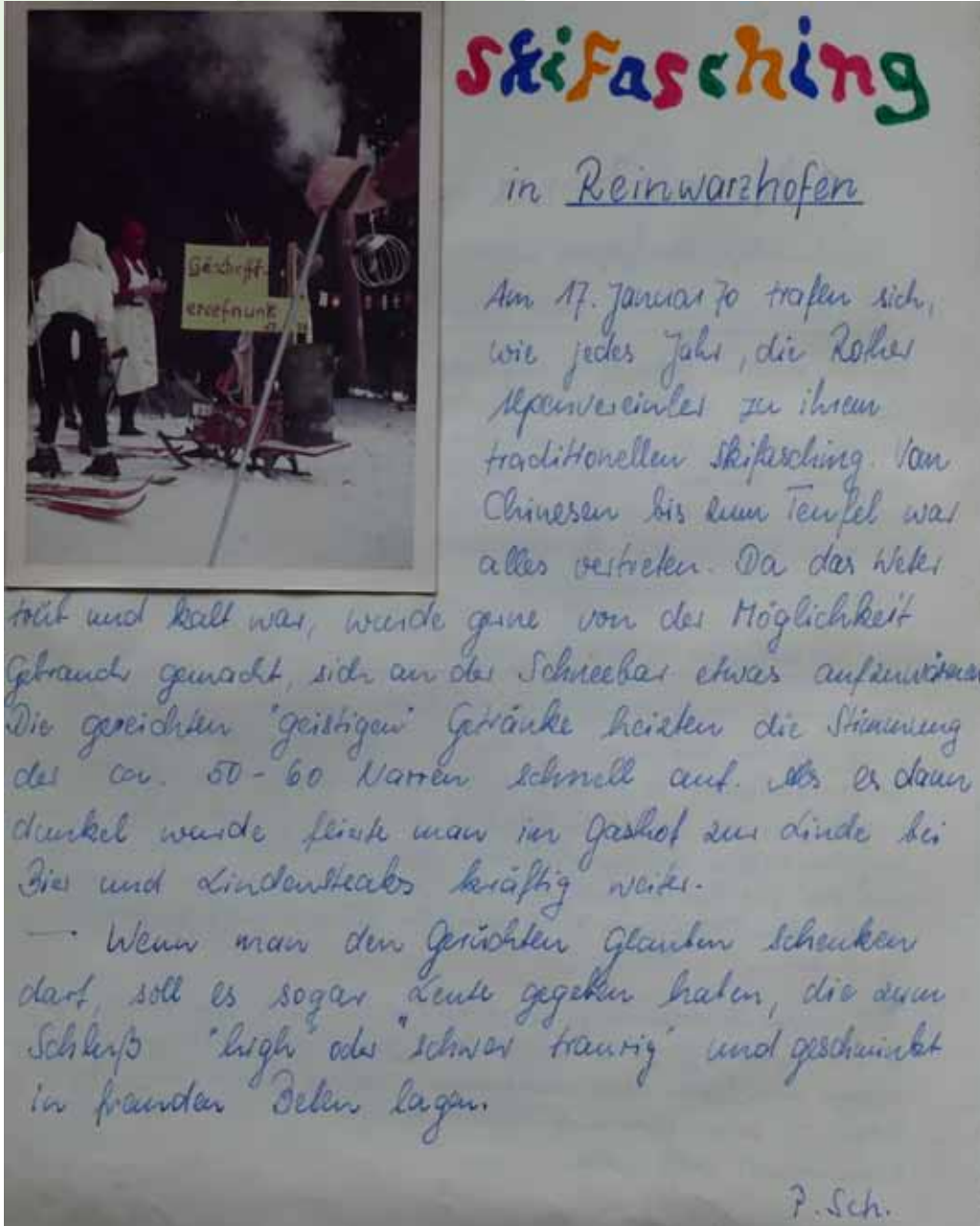


Bild 1

Bild 1 handschriftlicher Bericht von Peter Schierz

Bild 2 und 3 aus den 50iger Jahren



Bild 2

Bild 3



Günter Nützel

Skitouren-Saisoneneröffnung

im Sellrain – Praxmar



Sonnenschein, Pulverschnee, tolle Skitouren... besser geht es kaum, wenn nur die Innsbrucker Skibergsteiger nicht das erste richtig schöne Winterwochenende genutzt hätten. Aber wir hatten es ja schon geahnt, von unserem bewährten Quartier in Juifenau, auf halber Strecke nach Praxmar gelegen, beobachteten wir Samstag beim Frühstück die zahlreichen vorbeifahrenden Autos mit Innsbrucker Kennzeichen und erkennbarer Tourenausrüstung. Trotz dass wir gleichfalls ziemlich früh aufbrachen, waren wir vielleicht nur ein paar Minuten zu spät im Talschluss Lüsens und bekamen keinen Parkplatz mehr. Das Wenden war schwieriger als gedacht, da die nachfolgenden Autofahrer meinten, wir würden Ihnen böses wollen, als wir Ihnen mitteilten, dass der Parkplatz restlos voll ist. Kurze Besprechung, Ziel geändert von Schöntalspitze in Zischgeles, ab zum Langlaufparkplatz unterhalb von Praxmar

und von dort mit ein paar extra Höhenmeter starten. Der Parkplatz oben in Praxmar war auch vollgeparkt, sodaß die Erwartung auf Kolonnenverkehr unsere Aussicht auf tolle Pulverschneehänge ziemlich eingedampft hatte. Interessanterweise waren jedoch außer uns nur noch ein paar wenige mit dem gleichen Ziel unterwegs. Patrick mit der schnellen Gruppe steuerte im kalten Schatten direkt den Gipfel an, Thomas' Gruppe, gemütlicher unterwegs, zog es vor, auf der Sonnenseite aufzusteigen, auf den Gipfel zu verzichten und auf einer Abfahrtsvariante bis auf einen sonnigen Absatz aufzusteigen. Von dort sahen wir schon schöne Pulverhänge mit nur ein paar Spuren. So kamen wir überraschenderweise zu einer herrlichen und einsamen Abfahrt. Aber wo waren nur all die anderen Tourengerher? Egal, die Einkehr im Gasthof Praxmar rundete den Traumtag ab.

Einen Tag zuvor sah die Situation am Parkplatz noch ganz anders aus. Nur ein paar Autos verloren sich am Freitag in der Früh, die Sonne vertrieb letzte Restwolken und der Tourenklassiker Lampsenspitze war unser Ziel. Wir begnügten uns mit dem Sattel unterhalb des Gipfels, da der Gipfelhang abgeblasen war. Eh fast allein unterwegs, querten wir nach links zu einer Variante und fanden dort perfekte Verhältnisse vor.



Für den Sonntag war der Praxmarer Gießkogel das Ziel, deutlich weniger begangen als seine Nachbargipfel, hieß es im Tourenführer. Eine halbe Stunde früher startend, bekamen wir locker Parkplätze und los gings. Diesmal übernahm Patrick die gemütliche Gruppe und hatte dabei die A...-Karte gezogen. Eine knappe Stunde unterhalb des Gipfels verabschiedete sich der hintere Bindungsbacken von Rene's Fritschi-Bindung und kullerte den Steilhang hinunter. Grund: Steg gebrochen. Was tun? Rettung anrufen? Kommt die überhaupt wegen so was? Ratrac oder Bully anfordern? Geht auch nicht, es ist Sonntag nachmittag und die Rodelbahn ist stark frequentiert. Bindung fixieren? Gute Idee, aber was soll fixiert werden, wenn nix mehr da ist. Bleibt nur eins: Absteigen! Ist ein hartes Los bei Tiefschnee... Vorher mal Thomas anrufen und Bescheid geben,

dessen Gruppe ist schon wieder unten am Parkplatz und wartet. Tipp von ihm: bis zur Rodelbahn absteigen, dann nette Rodler fragen, ob Rene mit ins Tal rodeln darf. Nach ein paar Minuten untätigen Rumstehens steigt Thomas mit Hildegards Ski auf dem Rucksack die Rodelbahn hoch und hofft, so Rene zu finden, damit der dann mit dem „Leihski“ abfahren kann. Wäre gar nicht nötig gewesen, auf halber Strecke kommt ein gelber Blitz auf einem Rodel entgegen: Rene! Hat geklappt, ein sehr nettes Innsbrucker Ehepaar hat einen seiner Schlitten zur Verfügung gestellt. Es gibt halt doch noch hilfsbereite Menschen... und ein guter Test für Patrick als Vorbereitung auf seine Ausbildung zum Fachübungsleiter. Super gemacht, richtige Entscheidungen getroffen, danke! Völlig erschöpft, aber glücklich und erleichtert, dass nichts schlimmes passiert ist, erholt sich Rene während der Heimfahrt. Dennoch ein Traumeinstand in den Winter, drei tolle Touren, perfekt! Dabei waren insgesamt 14 Tourengerher, rekordverdächtig, namentliche Aufzählung zu aufwendig, Teilnehmer siehe Gruppenbild.

Thomas Appelt, FÜL Skibergsteigen





Skisafari Alpbachtal

vom 26.1.-28.1.18

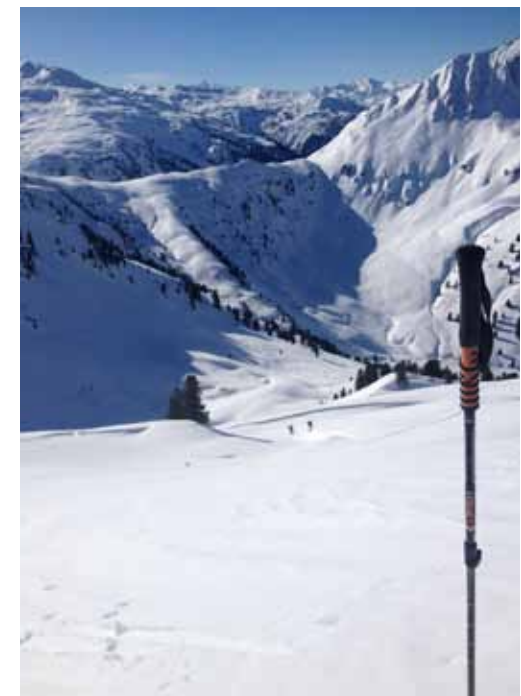
Dritter Anlauf – drittes Mal nix wars... zweimal wegen Schneemangel, diesmal war genug Schnee vorhanden, aber die Schneequalität ließ zu wünschen übrig. Einen Tag früher angereist, testete Dominik mit mir auf einer der Hangausrichtungen der geplanten Umrundung während einer Skitour die Schneebedingungen. Gut so, denn die Osthänge unterhalb der Sagtaler Spitze bestanden auf 900 Höhenmeter aus alle zwei Schwünge wechselnden Schnee, Bandbreite von Bruchharsch bis eingeweheten Triebsschnee. Keine Chance auf genussvolle Abfahrten, denn diese Hangausrichtung hätten wir bei der Umrundung der Skigebiete Wildschönau und Alpbachtal zweimal. Also wieder mal umgeplant und lieber Skitouren gemacht. Nur zu gut, wenn man im Tal jemanden kennt, der weiß, wo der gute Schnee zu finden ist. Also auf zum Kleinen Beil, dort soll es oberhalb der Faulbaumgartenalm Pulver geben. Im unteren

Hangbereich finden wir zwar noch Bruch vor, doch den können wir bequem auf dem Fahrweg umgehen. Darüber stellen wir mit Freude fest, dass der Tipp stimmt, Pulver vom feinsten! Herrliche Hänge warten auf uns, doch davor müssen wir noch den sehr steilen Schlusshang meistern, die letzten Höhenmeter die Ski tragend, genießen wir oben die Aussicht bis zum Wilden Kaiser. Nach dem technisch anspruchsvollen Steilhang lassen wir es stauben und viel zu schnell befinden wir uns auf dem Fahrweg, doch dann ist auch die Einkehr in der urgemütlichen Faulbaumgartenalm nicht mehr fern.

Wo es ein Kleines Beil gibt, ist meist ein Großes Beil nicht weit weg. So auch im Luegergraben, noch ein Stück länger ins Tal hinein, aber dann sofort über steile Hänge hinauf. Unten im Aufstieg finden wir noch eine dünne Kruste vor, wir gehen aber davon aus, dass die Sonne dafür sorgt, dass

wir bei der Abfahrt weichen Schnee haben werden. Darüber gibt es wieder Pulver ohne Ende – ein Traum. Und noch keine Spuren! Am Gipfel stellen wir fest, dass dieser Berg meist von der Wildschönauer Seite bestiegen wird, wir sind nicht allein. Aber zum Glück fahren die ja alle wieder ihre Aufstiegsroute ab, wir können also unsere jungfräulichen Hänge selber veranstalten. Eine super Tour, mit leuchtenden Gesichtern statt der Faulbaumgartenalm unseren schon obligatorischen Einkehrschwung ab. Am Abend laufen wir unsere müden Beine bis zur Zirmalm wieder munter, bevor wir dort unsere Energiereservoirs mit leckerer Tiroler Küche wieder auffüllen. Absolut empfehlenswert, nicht nur wegen der lustigen Kellnerinnen, oder Gerhard?

Für Sonntag ist bedeckter Himmel vorausgesagt, also eine Tour, bei der die Orientierung leicht ist. Also Richtung Kleiner Galtenberg, die Hänge sind zwar steil,



aber die Richtung ist durch das Gelände vorgegeben. Wir gehen bis in die Scharte, der Gipfelhang ist abgeblasen und lohnt nicht. Also abfellen, Brotzeit machen und los geht's: wählen die Hänge ganz links, wo wir uns noch guten Schnee erhoffen. Für die einen gut, für die anderen schwierig zu fahren – 30-40cm leicht gebundener Triebsschnee. Im lichten Lärchenwald urplötzlich schwerer Schnee – eine warme Luftschicht auf ca. 200hm. Quasi von einem Schwung zum nächsten wechselt der Schnee, einige tauchen gleich mal ein – und wieder auf. Heike mit einer Soloeinlage, die sie zum Glück unbeschadet übersteht, von ein paar netten Kommentaren abgesehen...

Fazit: richtige Entscheidung, keinen teuren Liftpass zu kaufen und sich dann über die Schneebedingungen zu ärgern.

Teilnehmer: Anja, Heike, Manni, Thomas S., Gerhard, Roland, Dominik

Thomas Appelt, Fül Skibergsteigen



Geniesserwoche Brennerberge

vom 18.-23.2.18

Teilnehmer: Helga, Frank, Gerhard, Günter, Christoph, Thomas S., Rene, Leo

Zu einer perfekten Tourenwoche gehört vieles: eine tolle Gruppe, eine schöne Unterkunft, gute Schneeverhältnisse, Sonnenschein und eine funktionierende Heizung im Auto... die beiden letzten Voraussetzungen waren nur teilweise gegeben, wobei die Sonne deutlich öfter schien als dass die Heizung in Rene's Bus warm wurde. Letztes Jahr das Drama mit der Lichtmaschine, dieses Jahr glimpflicher, aber alle waren sich einig: wenn mal nix wär, wär's a nix...

Im Lawinenlagebericht hieß es: „die Schneequalität lässt zu wünschen übrig“ Mist, also gleich vorbauen und auf gar keinen Fall Pulverschnee versprechen. Die Teilnehmer nehmen es gefasst auf. Was bleibt Ihnen auch übrig? Trotzdem wollen

alle am Anreisetag gleich eine Tour machen. Der Wetterbericht sagt ab Mittag Wolkenlücken voraus. Ziel: Grubenkopf im Obernbergtal. Zwischendurch keimt Hoffnung auf, die Wolken reißen ab und zu auf, oben am Joch bläst es jedoch und die Sicht ist schlecht. Wir haben Mühe, die Aufstiegsspur nicht zu verlieren und tasten uns im Whiteout hinab. Dann wird es endlich besser und wir haben noch ein paar nette Hänge. Toller Auftakt, wenn das so weiter geht, muss das Essen im Gasthof schon oberlecker sein, damit die Stimmung nicht kippt. Ankunft im Humlerhof in Nösslach, Zimmer beziehen, duschen, Abendessen. Erleichterung: das Essen ist wirklich oberlecker und reichlich noch dazu. Wenigstens... Am Nebentisch sitzt eine Schweizer Senioren-Skitouren-

gruppe, schauen alle fit und drahtig aus. Vielleicht sollten wir unsere Tourenziele geheim halten, unsere Höhenmeter können mit deren sicher nicht mithalten. Wird nix draus, sie suchen die Konversation und wir kommen nicht aus. Also hören wir uns kleinlaut an, dass die morgen 1700hm geplant haben. Das schaffen wir vielleicht an zwei Tagen, aber wir sind ja auch Geniesser! Oder doch umplanen? Nein, Selbstbewusstsein zeigen, wir bleiben dabei:

2.Tour: Ziel Silleskopf im Valsertal, 900hm, Traumwetter, nordseitige Pulverhänge. Wir fragen uns, woher der LLB seine Infos bezieht. Dieser Schnee lässt keine Wünsche offen! Wir fahren noch zwei Kehren zum Gasthof Steckholzer und wollen in der Nachmittagssonne ein Bierchen, Kaffee und Kuchen genießen. Was meinen wir zu sehen? Die Schweizer bevölkern die Bänke vor dem Gasthof und nehmen uns die Sonnenplätze weg. Christoph versucht, sie mit der Aussicht auf ein leckeres Abendessen in unserem Gasthof dazu zu bewegen, zu gehen. Die Schweizer schauen überrascht und ich denke mir, wenn die 1700hm machen wollten, können die noch gar nicht hier sein. Auch weil die Tour nicht im Valser- sondern im Schmirntal ist. Bringt auch nichts, sie stehen nicht auf, wir müssen uns reinsetzen. Ist aber auch nicht schlecht, der Gasthof ist wunderschön und die Mohntorte ein Gedicht. Abends stellen wir fest, dass es gar nicht „unsere“ Schweizer waren, sondern eine zufällig anwesende andere Schweizer Gruppe. Was die sich wohl gedacht haben? Wir nehmen es mit Humor und hören uns voller Respekt an, dass „unsere“ Schweizer auf der Wildlahnerscharte waren und echt 1700hm gemacht haben. Naja, sind halt Äpler und sind ihr ganzes Leben auf



den Berg gerannt im Gegensatz zu uns. Wir beschließen, möglichst nichts mehr zu hören und schon gar nichts von unseren Touren zu erzählen. Klappt leider nicht, denn Christoph ist der Liebling einer redseligen Schweizerin, die den Ruhecharakter einer Sauna einfach ignoriert. Also sind wir immer auf dem laufenden... sie haben für morgen den Wolfendorn geplant, eine schwierige Tour mit meist hoher Lawinengefahr. Bei der Wettervorhersage hätte ich mich das nicht getraut. Mal schauen...

3.Tour: Ziel Eggerberg, 800hm, direkt vom Haus weg mit den Skiern, Wetter ist eher schlecht gemeldet. Helga und Rene pausieren, die anderen starten mit einem kurzen VS-Test an einer Trafostation, den die Geräte bestehen, keines sendet falsche Signale aus. Das Wetter ist besser als erwartet, doch als wir oben am Joch ankommen, zieht es etwas zu und wir beschließen, den Eggerberg auszulassen und auf den Nebengipfel vom Nösslachjoch zu gehen. Wir haben dennoch die richtige Wahl getroffen, denn alle Berge um uns herum sind in Wolken, und da wo der Wolfendorn sein muss, ist alles total dicht. Wir pflügen bei guter Sicht die freien Osthänge bis zum lichten Lärchenwald hinab, schon wieder

Pulver, komisch aber gut so. Super, dass die Nösslachhütte an der Abfahrt liegt und geöffnet hat. Der SFR-Saunafunk teilt später mit, dass sie die Tour wegen schlechter Sicht und Lawinengefahr abbrechen mussten. Überrascht uns nicht, wir werden langsam selbstbewusster und überlegen, ob wir unser Schweigegeleubde vielleicht brechen sollten.

4. Tour: Ellesspitze im Pflerschtal, Südtirol, 1350hm. Wir werden mutiger! Die Schweizer fahren ins Pfitschertal, wir wollen gar nicht mehr wissen, wo sie rauf wollen. Mia san mia! Wieder mal ein Traumtag. Sehr abwechslungsreiche Hänge, eine lange Tour, ich biete am Joch an, hier Schluss zu machen, doch alle wollen noch über den Gipfelgrat auf den Gipfel. Okaaaay, ich bin richtig stolz auf meine Gruppe. Eine tolle Aussicht auf die Südtiroler Berge belohnt die Mühen und schon brausen wir wieder über die Steilhänge und die flacheren Mulden hinab, über eine Abfahrtsvariante fahren wir in den hinteren Talschluss ab, der Schnee wird unten hinaus durchaus anspruchsvoll, aber das meistern wir problemlos. Sehr zufrieden mit der Tour an sich und noch mehr mit uns kehren wir gleich ein und sehen am Nachbartisch schon wieder eine Schweizer Gruppe sitzen. Ja, hams denn ka Berg mehr? Zum ersten Mal in dieser Woche interessiert es uns nicht, was Schweizer machen! Auch in der Sauna und am Abend merken wir, dass es sich langsam dreht, ich werde am Salatbuffet vom Schweizer Bergführer angesprochen, was wir wohl gemacht hätten. Schon vor dem Essen wälzen die Schweizer die AV-Karten, während wir uns entspannt durch die allabendlichen 5-Gänge futtern. Unsere Tourplanung ist der Geniesserwoche angepasst und demnach eher kurz, dafür



gibt es einige Nach-Geburtstagsrunden Willi's und Nuss.

5. Tour: Ultenspitze im Schmirntal, 800hm. Wieder ist eher schlechtes Wetter angekündigt. Diese Tour führt durch schöne Waldschneisen und wir hoffen zumindest auf gute Sicht. Zügig zieht die Spur hoch und wir sind recht schnell oben. Der Gipfel, eher unscheinbar, fällt auf der Südseite steil ab und der Gipfelgrat ist schmal. Der Gipfelhang ist schon recht verspurt und wir sind nicht die ersten. Ich entferne mich wegen meiner Konfirmandenblase etwas vom Gipfel und entdecke dabei eine etwas versteckte Rinne, die ganz gut ausschaut. Wir verhalten uns unauffällig, damit keiner merkt, was wir vorhaben und orientieren uns nach links. Ist aber mit neun Personen zum Scheitern verurteilt, die anderen sehen natürlich, wohin wir fahren. Also nicht trödeln, sondern zügig hinab. Und wieder bin ich stolz auf die Gruppe, wir schaffen es als erste in die unverspurten Rinnen und Mulden einzufahren und schweben dahin. Günter meint, so könne es 5000hm weiter gehen, doch nach rund 500hm biegen wir wieder in die Aufstiegsschneise ein. Unsere Erwartungen für heute wurden mehrfach übertroffen, auch bei der Einkehr im Schmirner Stadl, wo wir einen vorzüglichen Macchia-

to bekamen, und das in Österreich... Von den Schweizern wurde überliefert, dass sie an Ihrem letzten Tag auf den Blaser im Gschnitztal wollten. Dieser Berg hat nicht umsonst seinen Namen, wir wissen nicht, warum sie gerade dort hinauf wollten und es ist uns auch egal... Wir genießen unseren letzten Abend und alle wollen morgen am Abreisetag noch eine Tour machen. Mir hätte es eigentlich schon gereicht, aber so funktioniert Basisdemokratie halt mal. Also nochmal in die Tourplanung und 6.Tour: Gammerspitze im Schmirntal durch die Jeneweinrinne, das ist eine Lawinrinne, die durchwegs steil über 1200hm nach oben zieht. Nur bei sicheren Verhältnissen, die haben wir und die Sonne soll auch scheinen, also wenn nicht heute, wann dann? Ich erhoffe mir im oberen Bereich Pulverschnee, ist die gleiche Hangrichtung wie gestern. Die Schweizer sind ohnehin kein Thema mehr, allenfalls noch mitleidig belächelt ob der Tourenwahl. Die Gruppe zieht gnadenlos hoch, nach der Baumgrenze liegen die freien Hänge vor uns: steil, unverspurt und pulvrig. Wir sind überwältigt und legen eine Brotzeitpause in der Vormittagssonne ein.



Noch 600hm und keine Spur vorhanden, meine Arbeit beginnt jetzt erst richtig. Kehre um Spitzkehre reiht sich aneinander, bis wir über die letzte Kante kommen und ein gigantisches Gipfelpanorama vor uns sehen. Olperer, Schrammacher, Kaserer, Tuxer Ferner, sogar den Wolfendorn sieht man wieder. Wieder sitzen alle neu in der Gipfelsonne und machen Brotzeit, Respekt. Einziger Wermutstropfen sind die Steine auf den ersten 100hm in der Abfahrt, die für einige Kratzer im Belag und den Kanten sorgen. Doch dann ist kein Halten mehr: Lines in den Hang legen, Zöpfchen flechten, jeder wie er will. Ein Traumabschluss für diese Woche. Alle wieder heil und glücklich unten, eine letzte Einkehr mit Riesenpizza und ab nach Hause. Vielen Dank an alle für die tolle Woche und die Moral von der Geschichte: LLB, bleib bei deinen Leisten, denn die Lawinenvorhersagen waren zutreffend, die Schneevorhersagen (zum Glück) nicht. Und Schweizer Tourengerer müssen nicht zwangsläufig Rother Tourengerer überlegen sein...

Thomas Appelt, FÜL Skibergsteigen



BLEUINGER – Müttertour

Auch im Jahre 2017 fand der Evergreen „BLEUINGER - Müttertour“ eine Fortsetzung.

Teil der Strategie der seit 1995 jährlich im Herbst stattfindenden „Müttertour“ ist der Aufbau eines Spannungsbogens. So verbringen die Mütter einen Großteil des Jahres, manche inzwischen schon 50 Jahre nach der Geburt ihres mitreisenden Sohnes, immer noch in freudiger Erwartung. In freudiger und natürlich auch ungewisser Erwartung.

Wie gesagt, der Aufrechterhaltung einer gewissen Spannung wegen, waren die Mütter auch dieses Mal nicht über das Ziel der Müttertour 2017 informiert. Eine „Fahrt ins Blaue“ hatten wir, wie jedes Jahr, angekündigt.

In unserem vom KJR ausgeliehenen Groß-

raumgefährt steuerten wir Richtung Süden. Das in den ersten Stunden unserer Fahrt vorherrschende Novembergrau vernebelte, den bezüglich unseres Zielortes immer noch wild spekulierenden Müttern, sprichwörtlich die Sinne.

Mit der Annäherung an unseren Zielort lichtete sich das Novembergrau, den Spekulationen der Mütter folgte Gewissheit und wir erreichten das sonnige Oberammergau. Der erste Akt war also perfekt inszeniert.

Mit dem Eintreffen, der aus südlichen Gefilden angereisten Buben an der Talstation der traditionellen Laber-Bergbahn war dann unser diesjähriges „Ensemble“ vollzählig.

Aufgeteilt auf mehrere Gondeln der nostalgischen Bergbahn aus dem Jahre 1957

ließen wir uns während der gemächlichen Bergfahrt „entschleunigen“.

Der Laber, Hausberg der Oberammergauer, gehört mit 1684 m nicht unbedingt zu den höchsten Gipfeln der Bayrischen Alpen, sicherlich aber zu den Aussichtsreichsten. Weit konnten wir wie von einem Balkon ins Alpenvorland mit seinen vielen Seen und bis über München hinaus nach Norden blicken.

Geschwächt von der Anreise und der „rasanten“ Bergfahrt sorgten wir uns nach diesem Augenschmaus erst einmal um unser leibliches Wohl. So lag es nahe, dass wir vor jeglicher weiterer Belastung in der nahen Berggaststätte erst einmal unser traditionelles Weißwurstfrühstück unter einem weißblauen Bilderbuchhimmel zelebrierten. Derart gestärkt bestritten wir den nächsten Akt.

Wir machten uns auf, einen der zahlreichen Wanderwege zu erkunden und verweilten immer wieder um die herrliche Aussicht zu genießen. Die Mütter fanden sich, angelockt von Kaffee und Kuchen, schließlich wieder auf der Sonnenterrasse der Berggasstätte ein und wir Buben machten uns an den Abstieg. Perfekt aufeinander abgestimmt, trafen wir dann an der Talstation der Bergbahn wieder aufeinander.

Nach dem Bezug unseres Quartiers in Oberammergau und dem gemeinsamen Abendessen ging ein wunderschöner Tag in den bayerischen Bergen zu Ende. Die Mütter wurden von einem Buben, der von den Belastungen des anstrengenden Tages schon schwer ermüdet war, in die Herberge begleitet. Die verbleibenden Jünger hingegen, wechselten die Bühne und ließen noch den ein oder anderen Kelch umhergehen.

Der erste Aufzug am Sonntag empfing uns mit Regenschauern und nebelgrau verhangenen Ammergauer Bergen. So war beim Reiseleiterteam improvisieren angesagt. Einem Rundgang um das Klosterdorf Ettal folgte der Besuch der Schaukäserei Ammergauer Alpen. Gestärkt durch verschiedene dort angebotene Köstlichkeiten nahmen wir die Besichtigung der Benediktinerabtei Ettal auf uns.

Schließlich begaben wir uns, bedingt durch das schlechte Wetter, heuer bereits etwas früher auf die Heimreise. Dennoch blicken wir wieder auf ein gelungenes Wochenende zurück und freuen uns auf die 24. Auflage der BLEUINGER-Müttertour 2018.

Mit dabei waren Mama & Sohn Bollmann, Braun, Leberzammer, Lohmüller, Seitz

Klaus Lohmüller



Der Rückweg wurde hart. Es war heiß, es war weit und es war steil und trotzdem traumhaft schön. Insgesamt legten wir fast 18 km und 1000 hm zurück.

Abends waren wir alle ziemlich erschöpft, aber schafften doch noch eine Runde von dem Würfelspiel. Schließlich braucht man ja `nen Sieger, der den Schnaps bezahlt.



Am Sonntag war das schlechte Wetter da. Wir stiegen im Nieselregen ab und fuhren entspannt nach Hause.

Danke Günter und Alex für die großartige Streckenauswahl, einfach herrlich.

Ich danke allen Teilnehmer für dieses harmonische Wochenende und dass ihr mir geholfen habt, nicht wieder absagen zu müssen.

Susy Hauske

Bergsommerabschied

06.-08.10.2017 auf der Hörndlehütte/Ammergebirge

Das Aufregendste an diesem Wochenende war eigentlich die Woche davor. Innerhalb einer Woche ist die Teilnehmerzahl von 25 auf 11 Leute geschrumpft. Gründe gab es viele: Krankheit, keine Vertretung, voraussichtlich schlechtes Wetter, keine Lust ...

Nichtsdestotrotz traf sich der eiserne Kern nach steilem Aufstieg am späten Freitagnachmittag. Der Missmut der Hüttenwirtin über die geringere Teilnehmerzahl begleitete uns das ganze Wochenende. Der Vorteil war natürlich, dass wir jetzt in dem großen 24er Lager für uns ganz viel Platz hatten und das auch reichlich ausnutzten. Waltraud lernte uns ein Würfelspiel, das wir mit viel Humor genossen und zu später Stunde kam dann auch noch unser letzter

Teilnehmer an, Alex. Wie er den Aufstieg begann, begann es auch zu regnen und es regnete bzw. schneite dann auch bis er oben war. Aber ein paar frische Klamotten, eine gute Brotzeit und `ne Würfelrunde ließen hoffentlich alles wieder vergessen.

Der Samstag begann neblig, die Berge waren leicht gezuckert. Wir hatten uns ein großes Pensum vorgenommen. Vorderes, Mittleres und Hinteres Hörnle sowie den Stierkopf. Mit jedem Gipfel wurde das Wetter besser und bei unserer Rast im Berggasthof Romanshöhe war der Himmel strahlendblau. Wir ließen es uns auf der herrlichen Terrasse mit Blick auf Oberammergau schmecken und entledigten uns diverser Kleidungsstücke.



DAV-Wanderung in der Weinregion Abstatt



Einen besonderen Coup landeten wieder Sonja und Herbert Schicker mit Ihrer Herbstfahrt.

Das Ziel der DAV-Busreise befand sich im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, in der Nähe der Löwensteiner Berge. Dort trafen die Teilnehmer ein herrliches Panorama inmitten der Weinregion an. Einige Genusswanderer kommen noch nachträglich ins Schwärmen.

Kaum in Abstatt angekommen, trafen die Reisende im Bürgerpark auf eine Meute illustrierter Gesellen – drollige und handzähme Katzen, die von uns entdeckt wurden.

Gestärkt bei einer Vesper mit Zwiebelkuchen und einigen Viertele, fiel der an-

strengende Aufstieg durch die farbenfrohen Weinberge etwas gemildert aus.

Als erstes Etappenziel bot sich die 1250 erbaute Burgruine Helfenberg an, die eine schöne Rundumsicht lieferte. Unterwegs stärkten sich alle Gipfelstürmer ausnahmslos mit bei der Lese übriggebliebenen köstlichen Weintrauben.

Einen Katzensprung weiter ging es über teilweise unbefestigte Pfade talwärts, dann mit frischem Schwung auf die Anhöhe der Burg Wildeck.

Die erhabene Trutzburg hoch oben bewacht mit einem Wohnturm und Teilen einer mächtigen Schildmauer die Weinberge rund um Abstatt.

Hier befindet sich seit vielen Jahren die Außenstelle der staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt Weinsfeld, in der professionelle Forschung für den Obst- und Weinbau betrieben wird.

Ein Beweis für die intakte Natur oberhalb der Weinberge liefert der Naturpark mit seinen Wäldern. Hier tobt das „wilde Leben“ der Ornithologen, die viele Kleinstlebewesen finden.

Nach rund 450 Höhenmetern hatten sich die fünfzig Alpenvereinsmitglieder, die Mittagsrast im Saal der Weinstube Amliehof, inmitten der Weinberge redlich verdient.

Von nun an ging es meist durch Laubwälder und auf ausgebauten Wegen durch eine Vielzahl von Rebstöcken bis zur Burg Hohenbeilstein bergab.

Den Abschluss der zehn Kilometer langen Exkursion sollte die Burgfalknerei mit über 100 Greifvögeln bilden. Leider stand die Vogelwarte am späten Nachmittag mit ihren spektakulären Flugvorführungen nicht mehr zur Verfügung. Dafür war es von dort nicht mehr weit hinunter ins Weinstädtchen Beilstein.

Der Busfahrer fuhr zum krönenden Abschluss der lustigen Wander- und Weinfahrt noch in das Blockhaus der Weinstube Seeger. Bei guten Speisen und süffigem Wein konnte die hervorragend geführte Busreise unter Freunden gemütlich ausklingen.



Werner Tapprich

Schöllli's
Kletterladen

- > Kletterschuhe
- > Outdoor
- > Kletterequipment
- > Onlineshop
- > Kletterführer
- > Testwand
- > Bekleidung
- > u.v.m.

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schoellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten
Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

www.schoellis-kletterladen.de

Naturschönheiten im Fichtelgebirge erwandert

Langlaufen, ob klassisch oder skating wäre auch möglich gewesen und das auf gepflegtem Terrain. Mit Schneeschuhen durch verschneiten Wald ist auch reizvoll. Letztendlich entschieden sich siebzehn Seniorinnen- und Senioren zu einer Winterwanderung zum Ochsenkopf. Von Fichtelberg-Neubau steuerten wir die Naabquelle an und wanderten weiter zu den beeindruckenden Weismainfelsen. Von der Aussichtsplattform eröffnete sich eine traumhafte Winterbilderbuchlandschaft zu Schneeberg und Ochsenkopf.



Unser nächstes Ziel waren die Weismainquellen und wenig später erreichten wir den Ochsenkopf mit schöner Rundschau vom Asenturm. Nach der verdienten Einkehr besuchten wir noch die Goethefelsen bevor wir den Rückweg antraten. Johann Wolfgang von Goethe bestieg bereits im Jahre 1785 den Ochsenkopf. Er war angehtan von der herb-schönen Landschaft und zeichnete damals besagte Granitform, die nach ihm benannt wurde.

Günter Nützel



Programm Seniorengruppe Mai bis Oktober 2018

Mittwoch, 9. Mai

Tageswanderung Fränkische Schweiz – Der Trubach entlang von Mostviel nach Obertrubach. Wegstrecke ca. 10 km, ohne nennenswerte Höhenunterschiede. Abschließende Einkehr in Mostviel.

Treffpunkt: Parkplatz Steinere Eiche, 9.30 Uhr

Organisation: Günter Nützel

Mittwoch, 13. Juni

Halbtageswanderung -Schauacker am Archäologischen Wanderweg bei Landersdorf (spezifische Erklärungen: Karl-Heinz-Donth)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Waizenhofener Espan, 13.30 Uhr, Strecke ca. 10 km, Höhenunterschied ca. 130m. Einkehr in Landersdorf. Treffpunkt: Steinere Eiche. Abfahrt 13 Uhr.

Organisation: Günter Nützel

Mittwoch, 11. Juli

Radtour. Ziel noch offen.

Organisation: Zdenek und Tamara Seidl

Mittwoch, 8. August

Tagesunternehmung. Wir fahren mit den PKW's (Fahrgemeinschaften) morgens nach Wemding, dem Fuchsien- u. Wallfahrtsort mit der Basilika Maria Brunnlein. Eine Besichtigung der Basilika ist eingeplant. Wer nicht wandern will kann seine Zeit im Biergarten des Gasthauses 'Zur Wallfahrt' verbringen.

Organisation: Christian Blum und Werner Tapprich

Mittwoch, 12. September

Radtour geplant.

Oktober

Wir beteiligen uns am Bergsommerabschied bzw. nehmen teil an der Pfalzfahrt.

Bergsommerabschied Plumsjochhütte Fr./Sa. 5.+ 6.10. im Karwendel

Organisation: Susy Hauske

14.-18.10. Pfalzfahrt (Organisation: Renate + Karl-Heinz Geier)

Bei einigen vorstehenden Veranstaltungen sind Details noch nicht aufgeführt. Grundsätzlich werden alle Unternehmungen rechtzeitig über Vereins-Homepage, Newsletter, Lokalzeitung RHV oder Aushang im DAV-Turm, publiziert.

Ansprechpartner Senioren: Günter Nützel (nuetzel@gmx.net)



Wanderung der DAV Senioren am 7. März

„Rund um die Wülzburg“

Es ist 11 Uhr, ich schaue in Mühlstetten aus dem Fenster, ein voller Regenschauer prasselt herab. Heute ist eine Wanderung angesagt, wer wird wohl bei diesem Wetter dabei sein?

13.10 Uhr ich steige in den Zug nach Weißenburg und treffe auf 5 gutgelaunte DAVler, sind wir jetzt die Glorreichen 7?

13.30 Uhr, Am Bahnhof in Weißenburg treffen wir bei strahlendem Sonnenschein auf 10 gut gelaunte Wanderer vom Verein und einem Mitglied vom DAV Weißenburg mit Hund, der jeden freudig begrüßt.

Nach allgemeinen Händeschütteln und freudiger Begrüßung beginnt die Wanderung. Es geht zunächst an der weitge-

hend erhaltenen Stadtbefestigung mit 38 Türmen bis zum Seeweiher entlang. Dann folgt der große und steile Anstieg zur Festung. Nach einer halben Stunde stehen wir kurz vor der Festung auf Historischen Boden, hier ist eine Rast angebracht. Ich gebe eine kurze Erklärung:

Im Jahre 774 besiegte nach einem Hilferuf von Papst Hadrian dem Ersten, Karl der Große die Langobarden und bekam dafür eine Reliquie, nämlich den rechten Daumen des Apostels Petrus, den er hier den von ihm gestifteten Kloster Wülzburg übergab.

Endlich geschafft, wir Stürmen die unbezwingbare Festung und die darin befindende Burgwirtschaft. Hier genießen wir

Kaffee und Kuchen und ich trinke das beste Europäische Dunkel Bier.

Danach gibt es noch einen Rundgang mit einigen Erklärungen im inneren der Festung und danach umrunden wir die Festung im Außenbereich und genießen die überwältigende Fernsicht.

Weiter geht es vorbei am Festungsfriedhof, zu einem schmalen Waldweg durch winterlichen dichten Buchenwald. Deutlich kann man hier noch die alten Befestigungsanlagen der Römer erkennen. Danach wandern wir steil abwärts in ein Quellgebiet zu den Weißenburger Weihern. Durch die vielen Sehenswürdigkeiten haben wir uns etwas verspätet und beschleunigen unseren Schritt, denn man

hört es schon vom Magenknurren einiger Teilnehmer, dass es höchste Zeit zum Erreichen der eingeplanten Wirtschaft ist. Geschafft, die rettende Wirtschaft ist ohne nennenswerte Verluste erreicht und wir lassen den Wandertag bei gutem Essen und Trinken fröhlich Ausklingen.

Karl-Heinz Geier
(ehemaliger Bergwanderführer)





Kletterkurse Steffen Reich 2018

Mama/Papa - Kind - Klettern in der Fränkische Schweiz

- Termine:** Samstag 30. Juni 2018 , ganztags
Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 7. Juli
- Inhalte:** Mal wieder viel Zeit mit Mama oder Papa verbringen und dabei noch einen schönen Tag am Fels erleben: Bei diesem Ausflug steht das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Natürlich versuchen wir, dass jeder auch beim Klettern auf seine Kosten kommt.
- Kursort:** Frankenjura, Treffpunkt und Abfahrtszeit wird mit den Teilnehmern vereinbart.
- Teilnehmer:** Max. 8 Personen (4 Erwachsene, 4 Kinder).
- Voraussetzungen:** Mama/Papa: Grundlegende Sicherungstechniken
Kinder: keine

- Für Kinder ab 7 Jahren: Bitte Kletterausrüstung (Gurt, Schuhe, Seil, ggf. Helm) mitbringen
- Kursgebühr:** 8 € für Erwachsene, Kinder frei
- Anmeldung:** bei Steffen Reich, Trainer C Sportklettern Leistungssport
steffen-reich@gmx.de, 0176/82079862

Rotpunktklettern am Fels

- Termine:** Sonntag, 1. Juli 2018 , ganztags
Ausweichtermin bei Schlechtwetter: 8. Juli
- Inhalte:** Du kletterst schon eine Weile und würdest gern am Fels mal eine Route an der Leistungsgrenze klettern? Wir sprechen über Technik und Taktik beim Rotpunktklettern am Fels und probieren das in einer Route umzusetzen.
- Kursort:** Frankenjura, Treffpunkt und Abfahrtszeit wird mit den Teilnehmern vereinbart.
- Teilnehmer:** Max. 5 Personen
- Voraussetzungen:** Grundlegende Sicherungstechniken, Kletterniveau 7- und höher

- Bitte Kletterausrüstung (Gurt, Schuhe, Seil, ggf. Helm) mitbringen
- Kursgebühr:** 10 € pro Person
- Anmeldung:** bei Steffen Reich, Trainer C Sportklettern Leistungssport
steffen-reich@gmx.de, 0176/82079862

Indoor-Kletterkurse in Pfaffenhofen

Grundkurse für Anfänger im Vor- und Nachstieg

Die Kletterkurse sprechen sich scheinbar herum, die Nachfrage steigt stetig. Der zunächst angebotene Nachstiegskurs war mit 8 Teilnehmern so schnell voll, dass noch ein zweiter Kurs für vier weitere Mitglieder angeboten wurde. Der Vorstiegskurs wurde auf acht Teilnehmer begrenzt.

Alle waren äußerst eifrig dabei. Neben sicheren Klicken, Spotten, Kommandos usw. wurden vor allem auch die Fragen um Gewichtsverhältnis und Sicherungsgeräte beantwortet.

Vielen Dank auch an Heinz Rathjen, der mich bei allen Kursen aktiv unterstützt hat.

Christoph Stang



Klettersport Sommersaison 2018 - only the sky is the limit

Kletterzeiten:

Bitte beachten, dass mit Beginn der Außensaison von April/Mai bis Ende September 2018 die Kletterhalle nur nach Rücksprache geöffnet ist. In den Schulferien ist die Halle geschlossen.

Donnerstag 18 – 20 Uhr	Jugend
Samstag 15 – 18 Uhr	Familien
Sonntag 16 – 18 Uhr	Jugendgruppen
18 – 20 Uhr	Erwachsene

Kletterort: Tillystr. 50, 91154 Roth-Pfaffenhofen

Kletterkurse in der Halle wieder ab Januar 2019

Organisation: Gerd Spies und Christoph Stang

Zu Beginn der Indoor-Klettersaison (Oktober) ist der Hallenbeitrag fällig.

Hallenbeitrag	Jahresbeitrag	Tagesbeitrag
Erwachsene Mitglieder DAV Roth	25 €	2,50 €
Jugend und ermäßigte Mitglieder	20 €	2,00 €
C-Mitglieder DAV Roth	40 €	
Nichtmitglieder		4,00 €

Für Nichtmitglieder und Mitglieder anderer Sektionen ist die Benutzung der Kletterwand nur als Schnuppertraining gedacht.

Von der Halle an den Fels

Selbständig Klettern im Frankenjura
Kletterkurs

Termine: Samstag 21.04. und Samstag 05.05.2018, ganztags

Ersatztermine: 26.05. und 09.06.2018
Bei Schlechtwetter Verschiebung auf Sonntag oder Ersatztermin

Inhalte: Der Kurs soll vor allem Hallenkletterern Gelegenheit bieten, sich an das selbständige Klettern draußen heranzutasten. Ziel ist es, einfachere Routen ausreichend sicher vorzusteigen, notfalls auch mit kleinen Tricks. Zum Programm gehört auch das Legen zusätzlicher Sicherungen (Schlingen, Keile, Friends), die im Frankenjura bisweilen nötig sind.
Am Ende des Kurses kann der Kletterschein Outdoor erworben werden.

Kursort: Frankenjura, Treffpunkt und Abfahrtszeit wird mit den Teilnehmern vereinbart.

Teilnehmer: Max. 6 Personen, Mindestalter 14 Jahre

Voraussetzungen:
- Grundlegende Sicherungstechniken, Grad 5+ und
- Vorstiegserfahrung in der Halle

Kursgebühr: 20 € pro Termin

Anmeldung: bei Gerd Spies

Klettern in den Bergen

02.-07.08.2018

Hofpürglhütte im Dachsteingebirge

Die Hofpürglhütte liegt einzigartig am Fuß der Großen Bischofsmütze und bietet für alle alpinen Freizeitsportler ein breites Betätigungsfeld: von der einfachen Wanderung über anspruchsvolle alpine Steige bis zu Kletterrouten vom III bis zum X Schwierigkeitsgrad ist in unmittelbarer Hüttenumgebung alles vorhanden.
An Regentagen können in der Hütte Indoor-Boulder- und Kletterwände genutzt werden.

Anmeldung bis 31.05.2018 bei Christoph Stang.

Die Anmeldung ist nur gültig in Verbindung mit einer Anzahlung pro Person und Nacht von 10€.

Bei Nichtteilnahme entweder Ersatzteilnehmer finden oder Geld wird einbehalten.

Übernachtung mit Halbpension 36€ im Mehrbettzimmer p.P./Tag.

Vorbesprechung zwecks Fahrgemeinschaften, Materialmitnahme etc. am 26.07.2018 um 19 Uhr im DAV-Turm

Christoph Stang



Novemberlauf 2017

...rasen, wandern, brüllen durch den Wald

Röttenbach war 2017 der Schauplatz des 39. Novemberlaufs der Sektion. 24 Teams mit insgesamt mehr als 50 Teilnehmern machten sich auf die anspruchsvolle ca. 6,5 km lange Strecke östlich von Röttenbach und stellten sich 4 sportlichen Stationen und einem Quiz zum Abschluss.

Wenn am Morgen des Novemberlaufs die Prusikseile hängen, wenn alle Postenzangen installiert sind, wenn alle Stationen eingerichtet und die Helfer eingewiesen sind, kann man als Ausrichter den Wettkampf fast ein bisschen genießen. Versteckt im Wald beobachtet man die Teams bei ihrem Lauf und kann die verschiedenen taktischen Herangehensweisen analysieren. Da gibt es Mannschaften, die scheinbar völlig immun gegen die allgemeine Wettkampfhektik, ihren Spaziergang durch die wildromantische Natur genießen. Andere Teams hasten mit irrwitziger Geschwindigkeit durch den Wald, um sich bei erstbestener Gelegenheit zu verlaufen. Da gibt es Schicksalsgemeinschaften, die sich zusammentun und gegenseitig bei der Wegsuche unterstützen. Die einen brüllen die Wegbeschreibung im vollen Sprint laut lesend durch den Wald, während andere gemütlich zusammenstehen und die richtige Route diskutieren - um dann doch den falschen Abzweig zu wählen. Vor allem bei den Kinderteams sieht man jedes mal die große Begeiste-

rung, wenn einer der beschriebenen Orte gefunden wird oder an einer der Stationen eine spielerische Herausforderung wartet. Am Ende sind beim 39. Novemberlauf alle Teams wieder aus dem Wald aufgetaucht und haben das Ziel erreicht. Die schnellsten in einer Zeit von 1 h 48 sec, während andere ihren Lauf durch die Natur fast drei Stunden lang genießen konnten. Wenn dann im Ziel die glücklichen Gesichter der Teilnehmer überwiegen und intensiv über die Herausforderungen der Strecke diskutiert wird, dann hat sich auch für die Ausrichter der Aufwand gelohnt, auch wenn man sich am Ende trotzdem freut, dass man beim nächsten Mal einfach nur mitlaufen kann.

Die Gesamtwertung des Novemberlaufs sicherten sich 2017 die Seriensieger Marcus Schattner und Thilo Leberzammer, die die Strecke auch mit der insgesamt schnellsten Laufzeit absolvierten. In einer sehr engen Entscheidung folgten auf den Plätzen zwei und drei die Teams Martin



Lehnert / Sven Rothla und Klaus Lohmüller / Jasper Durst. Den Sieg bei den Damen holten sich Nina Lehnert und Kathrin Rothla, die beim Prusiken alle Konkurrenten hinter sich ließen und die insgesamt sechstbeste Laufzeit erreichten. Auf Platz zwei bei den Damen landete das Duo Andrea Kirch und Uli Hederer, unter anderem mit dem zweiten Gesamtplatz beim Prusiken und der zehntbesten Laufzeit. Den dritten Platz der Damen belegten Steffi und Helene Hübner. Die Jugendwertung gewannen Jana Melzer / Nico Gundel und Ronja Michel mit dem 13. Gesamtrang.

Jetzt schon vormerken: Der nächste Novemberlauf findet am 10.11.2018 statt!

Hier das Ergebnis im Überblick:

Team	Punkte	Wertungen		
		Gesamt	Jugend	Damen
Thilo Leberzammer / Marcus Schattner	36	1		
Martin Lehnert / Sven Rothla	38	2		
Klaus Lohmüller / Jasper Durst	40	3		
Simon Friedrich / Sebastian Hindel	43	4		
Nina Lehnert / Kathrin Rothla	48	5		1
Jürgen Pohl / Rainer Kühnlein	49	6		
Florian Tauber / Maximilian Zier	51	7		
Andrea Kirch / Uli Hederer	72	8		2
Steffi Hübner / Helene Hübner	74	9		3
Nina Tauscher / Anja Metzdorf	75	10		4
Cosima Schattner / Ilsabe Durst	78	11		5
Daniel Fürnkäb / Hans-Jürgen Fürnkäb	79	12		
Jana Melzer / Nico Gundel / Ronja Michel	88	13	1	
Christoph Stang / Alfred Tauschek	90	14		
Martin Schlesinger / Felix Schlesinger	94	15		
Heike Richter / Claudia Melzer	100	16		6
Susy Hauske / Angela Tauschek	100	16		6
Axel Wallaschek / Dieter Straußberger	105	18		
Gabi Freund / Annett Haberlah-Pohl	122	19		8
Gerhard Roth / Helmut Tscheuschner	123	20		
Mattis Opic / Oliver Gesell	132	21	2	
Jan Gundel / Joshua Fries	133	22	3	
Jakob Pohl / Mila, Emil, Chris Rothla	143	23	4	
Enie und Mats Lehnert, Werner Pfändner	157	24	5	

35. Landkreislaufl

Samstag, 23.06.2018

Dieses Jahr findet der Landkreislaufl zum 35. Mal statt und wer das nicht verpassen möchte, meldet sich bei mir unter:

Andrea Kirch
09171 8969641
0151 25923560
Andreakirchxxx@gmail.com



Ich freue mich auf Euch!

Anschließend: Sonnwendfeier der DAV-Sektion Roth!
Es sind **ALLE** herzlichen eingeladen!

Zweite DAV Marathonlauf- Wertung 2018

Der Sportverein Freie Waldorfschule Flensburg veranstaltet in Kooperation mit der Sektion Flensburg des Deutschen Alpenvereins am 10. Juni 2018 den „2. Flensburg liebt dich Marathon“.

In diesem Rahmen gibt es wieder eine Sonderwertung über die Marathon- und Halbmarathondistanz des Deutschen Alpenvereins.

Für die Teilnahme an der Alpenvereinswertung können sich alle Mitglieder im DAV mit Nennung ihrer Sektion anmelden. Ausführliche Informationen gibt es unter: www.flensburg-marathon.de

Rosi Gerlich (DAV Sektion Flensburg)



2. Flensburg liebt dich

MARATHON



spkmfrs.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner Heimat verbunden ist und sich mit beachtlichen Mitteln in vielen Bereichen des Lebens engagiert.

**Kein Anderer fördert Sport,
Kunst, Kultur und Soziales
in der Region wie wir.**



Wenn´s um Geld geht

**Sparkasse
Mittelfranken-Süd**

Schwabach • Roth • Weißenburg

Vereinsradtour

am Sonntag, 22. Juli 2018

Die Streckenführung steht noch nicht fest. Deshalb wird der Treffpunkt kurzfristig kommuniziert. Wie in der Vergangenheit werden wir wieder ca. 55 Km bewältigen müssen. Wir hoffen auf schönes Wetter und können dann unterwegs in einem Biergarten unsere Brotzeit genießen.

Wichtig: Fahrradhelm Pflicht. Ohne, Teilnahme nicht möglich.
Trinkflasche, Power-Riegel, Flickzeug.

Zum Schluss eine Erkenntnis vom ehemaligen Radprofi Rudi Altig:
Schweiß ist Schwäche die den Körper verlässt.
Ein Radfahrer muss seinen Hintern besser pflegen als sein Gesicht.

Runden Tritt wünscht

Günter Nützel



Heimatwanderungen

Zu unseren Heimatwanderungen gibt es vorher weitere Informationen auf der Internetseite oder über den DAV-Newsletter bzw. über die RHV-Zeitung.

Sonntag, 24. Juni 2018

Organisation Lilo Leberzhammer

Samstag, 26. Januar 2019

Nachtwanderung

Organisation Thea und Arthur Distler

Sonntag, 30. September 2018

Organisation Peter Reißer

Sonntag, 24. Februar 2019

Organisation Elli Mader und Walter Meyer

Sonntag, 28. Oktober 2018

Organisation Hilde und Detlef Goltz

Samstag, 30. März 2019

Organisation Ute und Thomas Suhm

Sonntag, 25. November 2018

Halbtageswanderung

Organisation Tamara und Stan Seidl

Info:

In Juli und August gibt es keine Heimatwanderungen - Urlaubsmonate.

Dezember 2018

Weihnachtsfahrt mit dem Bus

Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Organisation Sonja und Herbert Schicker

Informationen und Anmeldung bei Lilo Leberzhammer (09171-2538).

Vereinsabend

Jeden Donnerstag

Alle Mitglieder sind ab 20Uhr in den DAV-Turm des Schloss Ratibor eingeladen - Eingang gegenüber LEONI.

U60-Treff

Immer am 2. Donnerstag im Monat findet der U60-Treff der Sektion statt. Beginn ist um 20Uhr im DAV-Turm. Wir freuen uns auf neue Gesichter. An diesem Abend ergeben sich immerwieder neue Bekanntschaften, Gleichgesinnte finden sich zu gemeinsamen Touren.

Tourenausschreibungen

Bergsommerabschied 05.-06.10.2018

Plumsjochhütte, 1630m, Karwendel

Die Plumsjochhütte steht an aussichtsreicher Stelle an einem Jochübergang und 500m über dem großen Ahornboden. Von der Terrasse hat man einen überwältigen Blick auf die Karwendelhauptkette. Im Vordergrund dominieren die Gipfel der Gamsjochgruppe. Eine offizielle MTB Route führt ab dem Parkplatz P9 hinauf.

Am Freitagvormittag Anreise zum P8 in Hinteriß-Eng; Aufstieg ca. 2,5 Std. mit ca. 600 hm.

Am Nachmittag Tour zum Mondscheinkopf evtl. auch zur Mondscheinspitze 2.106m. Der Rückweg am Samstag geht auf den Gipfel des Kompar 2.011m und über die Hasentalalmen zum Parkplatz zurück. Dauer ungefähr 4,5 Std.

Das Bilden von Fahrgemeinschaften und der genauere Ablauf werden an der Vorbesprechung am 27.09.2018 um 19 Uhr im DAV-Turm geplant und vorgestellt.

Anmeldung bis 30.06.2018 entweder bei hauske-susy@t-online.de oder Liste im DAV-Turm.

Anmeldung nur gültig mit einer Anzahlung von 10€ pro Person.
Bei Nichtteilnahme bitte Ersatzpartner besorgen oder Geld wird einbehalten.

Susy Hauske

Teilnahmebedingungen für alle Touren siehe Seite 62



Gleiwitzer Höhenweg

Hoher Tenn über Gleiwitzer Hütte

Gemeinschaftstour

Termin: Freitag, 17.8.18 - bis evtl. Sonntag, 19.8.18

Reinhold Messner hat den Gleiwitzer Höhenweg als »Schönsten Höhenweg der Alpen« bezeichnet. Diese einzigartige Route muss man sich allerdings mit einigen Schweißperlen verdienen. Ab Fusch sind 2600 Höhenmetern zurückzulegen. Diese stolze Zahl teilt man natürlich am besten auf zwei bis drei Tage auf und beginnt mit dem schönen Anstieg zur aussichtsreich gelegenen Gleiwitzer Hütte. Am zweiten Tag darf man sich auf einem nahezu ebenen Wiesenpfad mit tollem Bergpanorama warm laufen, bevor es ab der Unteren Jägerscharte zur Sache geht.

Leichte bis mittelschwere Hochgebirgs-Bergtour mit leichten Klettersteig-Passagen. Einzig die Schlüsselstelle wäre ohne Eisenbügel und Drahtseil schwierig; sie ist aber kurz (4 Meter) und mit den erwähnten Hilfsmitteln entschärft. Auch landschaftlich großartige Grat- und Kammwanderung mit tollen Tiefblicken auf die Kapruner Stauseen und noch tollerem Ausblicken auf Wiesbachhorn, Kitzsteinhorn und vor allem auf die vergletscherte Glocknergruppe.

Anforderungen: - ab 18 Jahre

- Kondition für 2-3 Tagestouren bis max. ca. 2000 hm Aufstieg
- Insg. 2600 Höhenmeter (inklusive Gegenanstiege); 1360 Hm und ca. 1300 Hm für den Gipfelanstieg. Distanz: 14,5 km (insg.); Hüttenaufstieg 8,5 km, Gipfelanstieg 6 km.

Ausrüstung: Klettersteigset. Auf Pickel und Steigeisen kann in der Regel auch verzichtet werden, da die zwei Schneefelder unter der unteren Jägerscharte nicht besonders steil sind.

Standort: Fusch (820 m) an der Großglocknerstraße, südlich von Zell am See

Abfahrt: Freitag, 17.8.18, nach Absprache

Teilnehmer: max. 5 Personen

Kursgebühr: zirka 25 €.

Anmeldung: per E-Mail: r.sattler@live.de oder telefonisch: 0175-8118465

Vorbesprechung: Nach Absprache im DAV-Turm

Leitung: Ralph Sattler Jugendleiter

Teilnahmebedingungen für alle Touren siehe Seite 62

Partenkirchner Dreitorspitze

Über Meilerhütte

Gemeinschaftstour

Termin: Samstag, 4.8.18 - bis Sonntag, 5.8.18

Diese Rundtour (am besten als Zweitagestour!) ist eine wunderbare Möglichkeit das einzigartige Wettersteingebirge kennen zu lernen. Die Meilerhütte liegt weit weg von der Betriebsamkeit der Täler und bietet sich deshalb als Nächtigungsmöglichkeit geradezu an. Von dort ist der Gipfel (2634 m) dann nur noch ein Katzensprung. Auf dieser Tour gibt es eine unglaubliche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

Gleich zu Beginn deiner Wanderung bietet sich mit der neuen Skisprungschanze ein architektonisches Meisterwerk. Hier findet jährlich das Neujahrsskispringen der Vierschanzentournee statt. Die wildromantische Partnachklamm und das Jagdschloss Schachen sowie der Alpengarten sind echte Highlights auf deinem Weg zur Meilerhütte. Oberhalb des Schachens tauchst du dann in hochalpine Natur ein und die Meilerhütte erwartet dich hoch oben thronend auf ihrem Felssattel. Hier ist man wahrlich weg von allem Alltag unten im Tal.

Anforderungen:

- Kondition für 2 Tagestouren bis max. ca. hm Aufstieg
- Aufstieg ca. 1700 Hm inkl. Kleinerer gegenanstieg

Ausrüstung: Wetterfeste Kleidung, Bergstiefel, Hütten Übernachtung Sachen

Standort: Wanderparkplatz in Elmau (1000m)

Abfahrt: Samstag, 4.8.18, nach Absprache

Teilnehmer: max. 7 Personen

Kursgebühr: zirka 20€

Anmeldung: per E-Mail: r.sattler@live.de oder telefonisch: 0175-8118465

Vorbesprechung: Nach Absprache im DAV-Turm

Leitung: Ralph Sattler Jugendleiter DAV Roth

Teilnahmebedingungen für alle Touren siehe Seite 62

Alle Angebote im Überblick

jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Vereinsabend im DAV-Turm

21. April 2018
Kletterkurs am Fels

5. Mai 2018
Kletterkurs am Fels

9. Mai 2018
Senioren - Tageswanderung Fränkische

13. Mai 2018
Mittelalterwanderung

3. Juni 2018
Familiengruppe - Türkenfelsen

10. Juni 2018
DAV-Marathon Flensburg

13. Juni 2018
Senioren - Halbtageswanderung bei
Landersdorf

17. Juni 2018
Mittelalter-Fahrt nach Bullenheim

23. Juni 2018
Landkreislaf

23. Juni 2018
Sonnwendfeier

24. Juni 2018
Familiengruppe - Hartensteiner Wald

24. Juni 2018
Heimatwanderung

30. Juni 2018
Eltern-Kind-Kletterkurs in der Fränki-
schen

1. Juli 2018
Rotpunktklettern im Frankenjura

11. Juli 2018
Senioren - Radtour

15. Juli 2018
Mittelalter-Wanderung am Eibgrat

22. Juli 2018
Vereinsradtour

2.-7. August 2018
Klettern in den Bergen

4.-5. August 2018
Gemeinschaftstour
Partenkirchner Dreitorspitze

8. August 2018
Senioren - Tagesfahrt nach Wemding

13. August 2018
Kirchweihumzug der Vereine

17.-19. August 2018
Gemeinschaftstour
Gleiwitzer Höhenweg

19. August 2018
Mittelalterwanderung Fünf-Seidla-Steig

12. September 2018
Senioren - Radtour

15. September 2018
Mittelalter-Tagesausflug zum Jochberg

30. September 2018
Heimatwanderung

5.-6. Oktober 2018
Bergsommerabschied im Karwendel

14.-18. Oktober 2018
Pfalzfahrt

28. Oktober 2018
Heimatwanderung

10. November 2018
Novemberlauf

25. November 2018
Heimatwanderung

25. November 2018
Mittelaltergruppe - Karpfenwanderung

15. Dezember 2018
Mittelalterwanderung mit Weihnachts-
feier

Hallenöffnungszeiten in Pfaffenhofen
(nach Rücksprache):
Donnerstag 18 - 20 Uhr
Samstag 15 - 18 Uhr
Sonntag 16 - 20 Uhr

STROM für ROTH

STADTWERKE ROTH

Versorgung aus einer Hand

Erfahrung Sicherheit Nähe

Sandgasse 23, 91154 Roth
Tel: 09171/9727-0, Fax: 09171/9727-40
www.stadtwerke-roth.de, info@stadtwerke-roth.de

Neue DAV-Mitglieder

ab 23.08.2017 bis 28.02.2018

Familien

Bierlein Diana mit Pascal, Roth
 Bosch Jürgen und Claudia, Hilpoltstein
 Gründl Michael und Nina mit Jonathan,
 Julian, Laura und Lea, Hilpoltstein
 Fries Verena und Hellfritsch Thomas mit
 Thalia, Hilpoltstein
 Hofbeck Anni und Wittmann Carina,
 Hilpoltstein
 Hönisch Martin und Eva mit Benedikt,
 Felicitas und Vivien, Hilpoltstein
 Hurtig Manuela und Christian,
 Wendelstein
 Kaepfel Christoph und Carina mit
 Johanna und Julian, Roth
 Kloucek Corinna und Mayer Tobias, Roth
 Koch Brigitte und Thomas, Hilpoltstein
 Marx Monika mit Lena, Roth
 Pahl Tim und Yvonne mit Nora und Rieke,
 Hilpoltstein
 Reitlinger Alexander und Elke mit Emma,
 Franz und Hannah, Roth
 Scholten Jan und Flavia mit Anna und
 Isabella, Fürth

Kinder/Jugend/Junioren

Alexander Bella, Roth
 Fischer Marco, Heilsbronn
 Günzel Paula, Roth
 Jung Marco, Roth
 Opic Mattis, Roth
 Regnet Carina, Roth
 Rigò Johann, Hilpoltstein
 Schneider Leonie, Roth
 Träger Michael, Roth
 Walter Niklas, Roth

Einzelmitglieder

Bittner Robert, Roth
 Dünisch Marilena, Hollstadt
 Engelhardt Ursula, Roth
 Günther Franz Josef, Pleinfeld
 Herbach Carolin, Roth
 Herzog Roland, Allersberg
 Illner Peter, Georgensgmünd
 Jilg Michaela, Rothaurach
 Körner Verena, Büchenbach
 Lenk Manfred, Roth
 Lenker Theresa, Erlangen
 Michelberger Andrea, Hilpoltstein
 Müller Gerd, Schwabach
 Ott Stephanie, Roth
 Schaefer Steffen, Eckersmühlen
 Schmidtkunz Ralph, Hilpoltstein

Aktueller Mitgliederstand 1.078

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion
Roth
 des Deutschen Alpenvereins e. V.
 Namenszusatz
 z. Hd. Schatzmeisterin Susy Hauske
 Straße, Hausnr.
Edelweißstraße 10
 PLZ, Ort
91154 Roth-Bernlohe

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße, Hausnummer			
PLZ, Wohnort			
Telefon (freiwillige Angabe)		Telefon mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)			

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
X	

Bei Minderjährigen:
 Name und Vorname des/der gesetzlichen Vertreters/Vertreterin

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit). Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel		Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)		E-Mail (freiwillige Angabe)		Telefon (freiwillige Angabe)
Ort	Datum	Unterschrift des Partners		
X				

Mitte

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum		
Name	Vorname	Geburtsdatum		
Name	Vorname	Geburtsdatum		
Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)		
X				

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Wichtiger Hinweis: Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen.

Mitgliedermagazin DAV Panorama / Sektionsmitteilungen / Newsletter:

- Ich möchte das Mitgliedermagazin DAV Panorama nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte die Sektionsmitteilungen nicht als gedruckte Ausgabe sondern in digitaler Form beziehen.
- Ich möchte den Newsletter der Sektion abonnieren.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Roth; Hans-Böckler-Str. 24, 91154 Roth Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt) DE25DAV00000197399
--

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Wichtiger Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)
		X

Wichtiger Hinweis: Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Ich habe die nebenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
X	

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
X	

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband:

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen.

Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort	Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)	
X	

Jubilare in 2018

60 Jahre Mitgliedschaft

Distler Artur, Roth
Hoffmann Ewald, Roth

50 Jahre Mitgliedschaft

Wallaschek Axel, Heideck
Hertel Ingrid, Roth
Eichhorn Renate, Roth

40 Jahre Mitgliedschaft

Lohmüller Elke, Büchenbach
Hofmann Bernd, Stollberg
Schattner Marcus, Nürnberg
Leberzammer Thilo, Coburg
Richter Heike, Roth
Rupp Hans, Roth
Krauss Otto, Hilpoltstein
Nagengast Karl, Roth
Kalb Artur und Gertrud, Roth
Hoffmanns Michael, Roth

25 Jahre Mitgliedschaft

Hübner Helene und Helga, Roth
Hofmair Markus, Roth
Goltz Detlef und Hildegard, Rednitzhembach
Großhauser Norbert, Greding
Wißmann Christian, Roth
Buchner Lothar und Roswitha mit Stefanie, Tobias, Allersb.
Lauber Jochen und Evelyn mit Kai und Julia, Allersberg
Schuster Dietmar, Roth
Kreisl Markus, Rothaurach
Lohmüller Klaus, Büchenbach

Hinweise

Seniorenbeitrag

Wer als DAV-Mitglied der Kategorie A-Mitglied das 70. Lebensjahr vollendet hat, kann auf Antrag in die ermäßigte Beitragskategorie B-Mitglied Senior wechseln. Der Antrag muss bis 31.10. des laufenden Jahres für das Folgejahr an Susy Hauske gestellt werden.

Adressänderungen

Bitte teilen Sie uns jede Änderung Ihrer Anschrift oder Ihrer Bankverbindung rechtzeitig mit. Sie helfen uns damit, umfangreiche Nachforschungen und Kosten zu sparen. Jede Änderungsmitteilung, auch für den Versand der „Panorama-Hefte“, bitte an folgende Adresse senden: Susy Hauske, Edelweißstraße 10, 91154 Roth.

Mitteilungsheft

Dieses Mitteilungsheft erscheint zwei Mal im Jahr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Oktober 2018) ist der 31. August 2018.

Informationen

Aktuelle Informationen gibt es auch immer auf unserer Internetseite www.alpenverein-roth.de und zusätzlich im DAV-Newsletter, für den man sich ebenfalls auf der Homepage anmelden kann.

Teilnahmebedingungen

für Kurse, Führungstouren und Gemeinschaftsunternehmungen der Sektion Roth des DAV e.V.

1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt an Kursen und Führungstouren sind nur Mitglieder der Sektion Roth. Mitglieder anderer Sektionen können nur als C-Mitglieder der

Sektion Roth teilnehmen. Bei Gemeinschaftsunternehmungen können in Ausnahmefällen auch Nichtmitglieder teilnehmen. Mit Anmeldung erkennen die Teilnehmer die Teilnahmebedingungen an.

2. Anmeldung

Bei den Kursleitern bzw. Organisatoren. Die Anmeldung ist schriftlich, per Mail und persönlich möglich. Die Anmeldung ist mit Zahlung der Kursgebühr bzw. der angegebenen Anzahlung verbindlich. Die Teilnehmer bestätigen mit ihrer Anmeldung, dass sie die in der Ausschreibung genannten Anforderungen erfüllen. Die Entscheidung über die Zulassung zum Kurs obliegt dem Kursleiter.

3. Absage bzw. Verlegung durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen, wegen ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Veranstaltungsleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. Bei kurzfristiger Verlegung des Kursortes besteht kein Anspruch auf kostenfreie Stornierung. Bei terminlicher Verlegung kann die Anmeldung kostenfrei storniert werden. Die ursprünglich angemeldeten Teilnehmer haben Vorrang vor neuen Anmeldungen.

4. Absage durch den Teilnehmer:

Eine Absage muß beim Kursleiter/Organisator erfolgen. Sofern Kosten für Organisation bzw. Stornokosten für Unterkünfte entstehen, behält sich die Sektion vor, diese an den Teilnehmer

weiter zu belasten. Sollte der freie Platz nicht neu besetzt werden können, können erhöhte Fahrt-/Übernachtungskosten erhoben werden.

4. Anweisungen des/der Kursleiter(s)

Anweisungen des/der Kursleiter(s) sind grundsätzlich zu befolgen. Die Kursleiter sind berechtigt, Kursteilnehmer vom weiteren Kursverlauf auszuschließen, wenn gegen Anweisungen verstoßen und damit der Kursablauf und die Sicherheit der Gruppe gefährdet wird. Kursleiter sind weiterhin berechtigt, Kursteilnehmer nach Einschätzung vom Kurs auszuschließen, wenn sie den Anforderungen des Kurses nicht gewachsen sind.

5. Kursgebühr

Die Kursgebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders ausgeschrieben, die Ausbilder- und Organisationskosten der Sektion. Die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifte usw. trägt der Teilnehmer selbst. Leihgebühren für Ausrüstung sind gesondert zu entrichten. Nichtmitglieder zahlen eine erhöhte Gebühr.

6. Ausrüstung

Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung führt zum Ausschluss von der Veranstaltung.

7. Haftung

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

Haftungsbeschränkung:

Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Bei Kursen und Führungen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Ab-rutschgefahr usw.), dass auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

8. Gemeinschaftsunternehmungen

Gemeinschaftsunternehmungen sind keine Führungstouren. Die im Programm genannten Kontaktpersonen kümmern sich auf ehrenamtlicher Basis um den organisatorischen Rahmen (z.B. Zeit, Treffpunkt, Ort usw.). Ihnen obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Unternehmungen. D.h. jeder Teilnehmer muss seine Fähigkeiten für die Tour selbst einschätzen. Die Verantwortung trägt jeder für sich selbst. Nichtmitglieder müssen in eigener Verantwortung für Versicherungsschutz sorgen (Auslandsranken- private Unfallversicherung etc.).

Das Mitteilungsheft der DAV-Sektion Roth ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt. Es wird nur an Mitglieder ausgegeben. Es wird vollständig ehrenamtlich erstellt. Der Druck finanziert sich durch Anzeigenkunden sowie die Vereinskasse.

Impressum:

V.i.S.d.P.: Deutscher Alpenverein Sektion Roth,
Vorsitzender Florian Tauber, Albrecht-Dürer-
Str. 4a, Mail: vorsitzender@alpenverein-roth.de
de Tel.: 09171-843524.

Layout&Gestaltung: Daniel Matulla, Robert-
Koch-Str. 24, 91154 Roth.

Redaktion: Daniel Matulla, Susy Hauske.

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel
sind die Verfasser selbst verantwortlich.

Ausgabe: 1/18

Auflage: 750 Stk.

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbach-
straße 7, 71522 Backnang

Vereinsregister: VR 10433 Nürnberg

Bankverbindung: Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE63 7645 0000 0430 0021 47

BIC BYLADEM1SR5

Anzeigenpreise pro Ausgabe:

1 Seite farbig €55,- s/w €45,-

1/2 Seite farbig €30,- s/w €25,-



DAV

**Deutscher Alpenverein
Sektion Roth**